

Zuwachs in der Krise

VOLKSBANK FREIBURG MACHT MEHR GEWINN

Die Volksbank Freiburg hat nach Angaben des neuen Vorstandssprechers Uwe Barth im vergangenen Jahr ein deutlich besseres Ergebnis erzielt als noch 2008, als das Betriebsergebnis bei

16,2 Millionen Euro lag. Als Grund nannte Barth gesunkene eigene Kosten und gestiegene Erträge aufgrund der höheren Zinsspanne, mithin der Differenz zwischen kurz- und langfristigen Zinsen.



Freuen sich über gelingende Kooperationen: Gabriele Hofmann, Leiterin des Galli Theaters, Uwe Barth, Vorstandssprecher der Volksbank Freiburg, Franz-Josef Leithold, Vorsitzender des Kommunalen Kinos und Martin Wiedemann, Geschäftsführer der FABRIK für Handwerk, Kultur und Ökologie.

Foto: © Volksbank Freiburg eG

Das Kreditgeschäft legte um drei, die Kundeneinlagen um vier Prozent auf nun 1,7 Milliarden Euro zu. „Die Volksbank Freiburg hat allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken“, so Barth. Insgesamt verwalten die Genossen jetzt ein Kundenvolumen von mehr als 4,4 Milliarden Euro, mit 138.000 Kunden zählen die Freiburger zu den großen Volksbanken in Deutschland. Am stärksten wuchsen die Kredite im privaten Wohnbereich, in dem die Genossen 120 Millionen Euro an Krediten (plus acht Prozent) vergaben, im gewerblichen Bereich betrug die Neukreditvergabe 110 Millionen (plus zwei Prozent). Von einer Kreditklemme könne daher keine Rede sein. Vielmehr werde die Volksbank ihrer Aufgabe, den Mittelstand mit Krediten zu versorgen, gerecht. Und ihrer Rolle als Kulturförderer: So hat die Volksbank Freiburg Sponsorenpakete mit dem Kommunalen Kino, dem Galli-Theater und der Fabrik für Handwerk, Kultur und Ökologie geschnürt. **bar**

Krisengewinner GLS-Bank

AUCH FREIBURGER FILIALE LEGT KRÄFTIG ZU

Die GLS-Bank ist die mit Abstand am stärksten wachsende Bank in Deutschland. Das sagte GLS-Sprecher Christof Lützel Anfang Februar am Rande eines Vortrags des Vorstandssprechers Thomas Jorberg in Freiburg. Jorberg untermauerte es wenige Tage später bei der Bilanzpressekonferenz in Bochum: Die Bilanzsumme legte um 33,3 Prozent auf 1,35 Milliarden Euro zu, die Kundeneinlagen wuchsen um 37,1 Prozent auf 1,15 Milliarden Euro, die vergebenen Kredite um 17 Prozent auf 717,8 Millionen Euro.

Auch die von Annette Bohland geleitete, 2005 eröffnete Freiburger Filiale wuchs kräftig: Bei den Kundeneinlagen um 21,2 Prozent (auf 74,6 Millionen), bei den Krediten um 14,3 Prozent (auf 54,3 Millionen) und bei den Neukunden gar um knapp 33 Prozent (auf 5100). Gemessen an den Einwohnern hat die Genossenschaftsbank in Freiburg die höchste Kundendichte.

Die GLS mit ihren 17.000 Mitgliedern führt den Erfolg vor allem auf die Finanzkrise und den Bewusstseinswandel der Kunden zurück. „Die Menschen fragen sich heute mehr als früher, was

mit dem Geld geschieht, das sie bei einer Bank anlegen“, so Bohland. Die GLS investiert das Geld ihrer Kunden ausschließlich in soziale und ökologisch sinnvolle Unternehmen und Projekte – etwa ins Freiburger Kinder- und Jugendtheater, in den gemeinnützigen Arbeitskreis Familienhilfe Kirchzarten oder in Wohnprojekte im Vauban. Alle Engagements werden veröffentlicht. In 2009 wurde die GLS als bester nachhaltiger Investor mit dem Portfolio Institutionell Award und dem future Award für verantwortungsvolle Unternehmensführung ausgezeichnet. **Wachsen soll auch die im Sonnenschiff beheimatete Freiburger Filiale, räumlich und personell. Lützel: „Wir werden drei bis vier neue Mitarbeiter einstellen und suchen neue Räumlichkeiten.“** **bar**